

Friedrich Wilhelm II. erwarb Danzig und Thorn und einen Teil Polens.

Friedrich Wilhelm III. verlor 1807 alle Länder bis auf die Provinzen Schlesien, Preußen, Pommern und Brandenburg, erhielt aber 1815 zu diesen Provinzen die Rheinprovinz, Westfalen, Sachsen und Posen.

Friedrich Wilhelm IV. kaufte und erwarb durch Vertrag Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen sowie einen Teil des Jaderbusens.

Wilhelm I., der Große, erwarb 1866 die Provinzen Hessen-Nassau, Hannover und Schleswig-Holstein.

Erwerbungen der hohenzollernschen Kaiser für Deutschland.

Wilhelm I., der Große, erwarb 1871 das Reichsland Elsaß-Lothringen.

Wilhelm II. erwarb 1890 Helgoland, 1897 Kiautschou und 1899 die Karolinen.

Jahreszahlen, deren Einprägung besonders empfohlen wird.

A. Aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis 1618.

928	Gründung der Nordmark.
1134	Haus Askaniens. Albrecht der Bär. Mark Brandenburg.
1324	Haus Bayern.
1356	Brandenburg, ein Kurfürstentum.
1415	Haus Hohenzollern.
1415—1440	Friedrich I.
1473	Hausgesetz der Hohenzollern.
1525	Ostpreußen, ein weltliches Herzogtum.
1537	Erbvertrag mit dem Herzoge von Brieg, Liegnitz und Wohlau.
1618	Erwerbung Ostpreußens.

B. Aus der preussisch-deutschen Geschichte.

1640—1688	Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst.
1648	Westfälischer Friede.
1657	Vertrag zu Wehlau; Ostpreußen unabhängig.
1675	Schlacht bei Fehrbellin.
1688—1701	Friedrich III. als Kurfürst.